

# Auerthal-Zeitung.

Lokalblatt für Aue, Auerhammer, Belle-Blöckerlein, Nieder- u. Oberpfannenstiel u. Umgegend.

Wochenschrift  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.  
Abonnementpreis  
inkl. der 3 wertvollsten Beilagen vierteljährlich  
mit Bringerlohn 1 Mt. 20 Pf.  
durch die Post 1 Mt. 25 Pf.

Titel: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate  
die einpaltige Carpuszeile 10 Pf.,  
zweipaltige 20 Pf.,  
dreipaltige 30 Pf.,  
vierspaltige 40 Pf.,  
fünfpaltige 50 Pf.,  
sechspaltige 60 Pf.,  
siebenspaltige 70 Pf.,  
achtpaltige 80 Pf.,  
neunpaltige 90 Pf.,  
zehnpaltige 100 Pf.,  
elfpaltige 110 Pf.,  
zwölfpaltige 120 Pf.,  
dreizehnpaltige 130 Pf.,  
vierzehnpaltige 140 Pf.,  
fünfzehnpaltige 150 Pf.,  
sechzehnpaltige 160 Pf.,  
siebzehnpaltige 170 Pf.,  
achtzehnpaltige 180 Pf.,  
neunzehnpaltige 190 Pf.,  
zwanzigpaltige 200 Pf.,  
einundzwanzigpaltige 210 Pf.,  
zweiundzwanzigpaltige 220 Pf.,  
dreiundzwanzigpaltige 230 Pf.,  
vierundzwanzigpaltige 240 Pf.,  
fünfundzwanzigpaltige 250 Pf.,  
sechsendzwanzigpaltige 260 Pf.,  
siebendzwanzigpaltige 270 Pf.,  
achtundzwanzigpaltige 280 Pf.,  
neunundzwanzigpaltige 290 Pf.,  
dreißigpaltige 300 Pf.,  
einunddreißigpaltige 310 Pf.,  
zweiunddreißigpaltige 320 Pf.,  
dreiunddreißigpaltige 330 Pf.,  
vierunddreißigpaltige 340 Pf.,  
fünfunddreißigpaltige 350 Pf.,  
sechsenddreißigpaltige 360 Pf.,  
siebenddreißigpaltige 370 Pf.,  
achtunddreißigpaltige 380 Pf.,  
neununddreißigpaltige 390 Pf.,  
vierzigpaltige 400 Pf.,  
einundvierzigpaltige 410 Pf.,  
zweiundvierzigpaltige 420 Pf.,  
dreiundvierzigpaltige 430 Pf.,  
vierundvierzigpaltige 440 Pf.,  
fünfundvierzigpaltige 450 Pf.,  
sechsendvierzigpaltige 460 Pf.,  
siebendvierzigpaltige 470 Pf.,  
achtundvierzigpaltige 480 Pf.,  
neunundvierzigpaltige 490 Pf.,  
fünfzigpaltige 500 Pf.,  
einundfünfzigpaltige 510 Pf.,  
zweiundfünfzigpaltige 520 Pf.,  
dreiundfünfzigpaltige 530 Pf.,  
vierundfünfzigpaltige 540 Pf.,  
fünfundfünfzigpaltige 550 Pf.,  
sechsendfünfzigpaltige 560 Pf.,  
siebendfünfzigpaltige 570 Pf.,  
achtundfünfzigpaltige 580 Pf.,  
neunundfünfzigpaltige 590 Pf.,  
sechzigpaltige 600 Pf.,  
einundsechzigpaltige 610 Pf.,  
zweiundsechzigpaltige 620 Pf.,  
dreiundsechzigpaltige 630 Pf.,  
vierundsechzigpaltige 640 Pf.,  
fünfundsechzigpaltige 650 Pf.,  
sechsendsechzigpaltige 660 Pf.,  
siebendsechzigpaltige 670 Pf.,  
achtundsechzigpaltige 680 Pf.,  
neunundsechzigpaltige 690 Pf.,  
siebzigpaltige 700 Pf.,  
einundsiebzigpaltige 710 Pf.,  
zweundsiebzigpaltige 720 Pf.,  
dreundsiebzigpaltige 730 Pf.,  
vierundsiebzigpaltige 740 Pf.,  
fünfundsiebzigpaltige 750 Pf.,  
sechsendsiebzigpaltige 760 Pf.,  
siebendsiebzigpaltige 770 Pf.,  
achtundsiebzigpaltige 780 Pf.,  
neunundsiebzigpaltige 790 Pf.,  
achtzigpaltige 800 Pf.,  
einundachtzigpaltige 810 Pf.,  
zweiundachtzigpaltige 820 Pf.,  
dreiundachtzigpaltige 830 Pf.,  
vierundachtzigpaltige 840 Pf.,  
fünfundachtzigpaltige 850 Pf.,  
sechsendachtzigpaltige 860 Pf.,  
siebendachtzigpaltige 870 Pf.,  
achtundachtzigpaltige 880 Pf.,  
neunundachtzigpaltige 890 Pf.,  
neunzigpaltige 900 Pf.,  
einundneunzigpaltige 910 Pf.,  
zweiundneunzigpaltige 920 Pf.,  
dreiundneunzigpaltige 930 Pf.,  
vierundneunzigpaltige 940 Pf.,  
fünfundneunzigpaltige 950 Pf.,  
sechsendneunzigpaltige 960 Pf.,  
siebendneunzigpaltige 970 Pf.,  
achtundneunzigpaltige 980 Pf.,  
neunundneunzigpaltige 990 Pf.,  
hundertpaltige 1000 Pf.

No. 64.

Sonntag, den 3. Juni 1894.

7. Jahrgang.

## Bestellungen

### Auerthal-Zeitung

(No. 685 der Zeitungspreislifte)

für den Monat Juni 1894

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Aus-  
trägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit  
gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung“,  
Emil Hegemeister.

## Das 25. Jubiläum des „Gewerbevereins“ zu Aue.

Am vergangenen Dienstag beging der Gewerbeverein von Aue sein 25jähriges Stiftungsfest in feierlicher Weise mit Konzert, Festmahl u. Ball. Besondere Umstände halber sah man davon ab, die Festlichkeit auf weitere Kreise auszu-  
dehnen, beschränkte dieselbe vielmehr nur auf die Mitglieder des Vereins. Gegen 7 Uhr Abends fanden sich die Fest-  
teilnehmer mit ihren Damen zahlreich im reich geschmück-  
ten Saale des „Bürgergarten“ ein, wo zunächst ein von  
der hiesigen Stadtkapelle wacker durchgeführtes Konzert  
stattfand. Nach einigen einleitenden Worten des gegen-  
wärtigen Vorsitzenden des Gewerbevereins, Herrn Professor  
Dreher, schloß sich hieran ein Festessen. Der erste Toast galt  
unserem allverehrten König Albert, als dem eifrigen För-  
derer und gewissenhaftesten Beschützer von Handel und Ge-  
werbe, Industrie und Handwerk. Begeistert stimmten die  
Anwesenden in das auf den geliebten Landesvater ausge-  
drückte Hoch ein. Im weiteren Verlaufe des Festes ge-  
dachte Herr Prof. Dreher der Vergangenheit des Vereins.  
Aus den in übersichtlicher Weise gegebenen Mittheilungen  
sei u. a. Folgendes erwähnt: Der Verein wurde am 9.  
März 1869 mit einer in kurzer Zeit auf 99 gestiegenen  
Mitgliederzahl mit dem Zweck gegründet, gewerbliche u.  
technische Interessen zu fördern u. zu wecken. Dies sollte  
erreicht werden durch Versammlungen, in denen Vorträge  
gehalten u. Besprechungen gepflogen wurden, durch Grün-  
dung einer Fortbildungsschule und endlich durch eine Bi-  
bliothek u. einen Lesezirkel. Der erste Vorstand des Vereines  
bestand aus den Herren Hattenmeister Dr. Winkler als  
Vorsitzendem, E. Faltin als Stellvertreter desselben, E.  
Goelmann als Schriftführer, Bürgermeister Beck war Kas-  
sirer u. Kantor Grusche Bibliothekar. Stetig wuchs die  
Mitgliederzahl des Gewerbevereins, 1880 war sie 115,  
1890 schon 150 u. heute ist sie mehr als 180. Von den  
ersten 99 Mitgliedern gehören heute noch 28 dem Verein an.

Das Jahr 1873 brachte in die Leitung des Vereines  
wesentliche Änderungen. An die Stelle des Herrn Dr.  
Winkler trat Herr E. Goelmann als Vorsitzender, der  
Gesamtvorstand erweiterte sich durch die Neuaufnahme  
der Herren E. Kirchs, A. Köhler, L. Heine u. A. Geh-  
ner. Herr E. Kirchs bekleidete bis 1887 das Amt eines  
stellvertretenden Vorsitzenden, während Herr E. Goelmann  
bis 1892 an der Spitze des Vereines stand, wo alsdann  
der leider bereits am 17. Dez. vorigen Jahres verstorbene  
Herr Paul Winkler trat.

Die Aufgaben, die sich der Verein gestellt hat, sind  
mit Fleiß u. Ausdauer zu lösen versucht worden. Anfangs  
der sechziger Jahre wurden die Vereinsversammlungen von  
durchschnittlich 60 Theilnehmern — bei ca. 90 Vereins-  
mitgliedern — besucht; seitdem ist diese durchschnittliche Be-  
suchsziffer jedoch nicht unwesentlich zurückgegangen. Wenn  
auch die Verhältnisse im Laufe der Zeit andere geworden,  
wenn auch neben dem Gewerbeverein recht viele andere  
Vereine im Auerthal entstanden sind, so hätte doch die Betheil-  
igung an manchen Versammlungen der letzten Jahre eine  
regere sein können. Der Herr Vorsitzende gab dem Wunsch  
Ausdruck, es möchte in dieser Hinsicht im 25ten Vierteljahr-  
hundert des Bestehens des Gewerbevereins eine Wendung  
zum Besseren eintreten.

Schon vom 1. Oktober 1870 ab förderte u. leitete  
der Verein eine Fortbildungsschule, aus welcher sich 1882  
die heute bestehende gewerbliche Fortbildungsschule heraus-  
gebildet hat. Dieselbe, lehrnährig unter der Leitung des  
Herrn Schuldirektor Neumeister stehend, ist mit ihren 118

Schülern im schönsten Aufblühen begriffen. Die Schule  
auf dieser Höhe zu erhalten u. den entstehenden Verhältnissen  
anzupassen, bezeichnete Herr Prof. Dreher als die wich-  
tigste Vereinsaufgabe der kommenden Zeit.

Von sonstigen Vorkommnissen im Verein verdienen  
folgende besonders hervorgehoben zu werden. Im Jahre  
1872 bearbeitete der damalige stellvert. Vorsitzende, Herr  
Hattenmeister Faltin ein kleines Schriftchen „Praktische  
Vergleichstabellen für alte und neue Maße und Gewichte“.  
In kurzer Zeit wurden davon 15000 Exemplare abgesetzt u.  
damit ein Gewinn von 500 Mt. erzielt. Diese Summe  
bildete den Grundstock des Kapitals für die im Gewerbe-  
verein bestehende Faltin-Stiftung, deren Zinsen alljährlich  
zur Beförderung gewerblicher Ausbildung verwendet wer-  
den. 1882 flossen der Stiftung durch Herrn Fabrikant  
J. Cahlner weitere 500 Mt. zu.

Eine auf Anregung von Herrn Domlowicz vorgenom-  
mene Sammlung behufs Vergrößerung der Bibliothek er-  
gab eine Summe von ca. 160 Mt.

Ein weiteres schönes Beispiel für die Opferwilligkeit  
der Vereinsmitglieder ist die im Jahre 1892 durch ein-  
willige Beiträge aufgebrauchte Summe von ca. 950 Mt.,  
die der Gewerbeverein seinem spendenden, unermüdeten  
Vorsitzenden, Herrn Direktor Goelmann, als Fond zu einer  
Stiftung vermachte. Die Zinsen dieser Goelmann-Stiftung  
werden zur Unterstützung junger, die Wanderschaft antre-  
tender Handwerker verwendet, die im Auerthale geboren  
sind oder aber hier gelernt, die gewerbliche Fortbildungs-  
schule besucht u. sich vor Allem sittlich gut geführt haben.

Der Herr Vorsitzende fährt weiter an, daß sich außer  
den Genannten, noch mancher schöne Zug aus dem Vereins-  
leben anführen ließe, daß es wohl in keinem der Jahre  
an Männern gefehlt habe, die neben gebrachten pecuniären  
Opfern ein gut Theil ihrer freien Zeit dem Gewerbeverein  
gewidmet haben. Allen, die mitgeholfen und mitgearbeitet  
haben, sei es im Vorstand, sei es als einfaches Mitglied,  
sei es als Gemeinderat, sei es für Alles, was sie für  
den Verein gethan haben, der herzlichste Dank desselben  
ausgesprochen. Der Herr Redner hat die Mitglieder, diesen  
Dank dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß sie hinfür-  
tren zum Gewerbeverein stehen und nach besten Kräften  
sich bemühen, die Zwecke und Ziele desselben fördern zu  
helfen.

Zum Schluß gedachte der Herr Vorsitzende noch be-  
sonders der bisherigen Vorsteher des Vereines und forderte  
die Anwesenden zu einem freudig aufgenommenen Hoch  
auf die Herren Winkler und Goelmann auf. Dem dahin-  
gegangenen Herrn Winkler weihte der Herr Redner ein  
stilles Glas.

Als Beweis dafür, daß die leider am persönlichen Er-  
scheinen verhinderten Herren Geh. Bergrath Prof. Dr.  
Winkler und Direktor Goelmann dem Verein bis heute  
ihre Interesse gewahrt haben, konnte Herr Prof. Dreher,  
zu Aller Freude, sowohl eingegangene Briefe als Glück-  
wunsch-Telegramme verlesen.

Herr Schuldirektor Neumeister gedachte als nächster  
Redner in bekannter ansprechender und gewandter Weise  
der Gegenwart und Zukunft des Vereines.

In weiteren Reden wurden die Damen des Vereines,  
die Ehrenmitglieder, der jetzige Vorsitzende und vor Allem  
die hiesigen Innungen geehrt, welche letztere in freundlicher,  
vortenswerther Weise zur sinnigen Ausschmückung des  
Saales durch Ausstellung ihrer höchst interessanten aus  
dem 17. Jahrhundert stammenden Innungsplakaten, zinnernen  
Humpen, Bechern etc. wesentlich mitgewirkt haben.

Zur Erhöhung der Stimmung trug ferner ein von  
Herrn Presuhn dem Jubelverein freundlichst gewidmetes  
Lafettlied ganz besonders bei.

Der nach Aufhebung der Tafel sich anschließende Ball  
verließ in schönster Weise und hielt die Mitglieder bis in  
die Morgenstunden in frohlicher Stimmung zusammen.

Möge die zukünftige Thätigkeit des Gewerbevereines  
ebenso erprießlich und erfreulich sein, wie dies im ver-  
floffenen Vierteljahrhundert der Fall war, möge er und  
die mit ihm auf das Engste verbundene Schule auch fern-  
hin blühen und gedeihen zum Wohl von Handel und  
Gewerbe, von Handwerk und Industrie unseres Auerthales.  
Glad auf!  
J. B.

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion  
stets willkommen.

Herr Naturheilkundiger Theodor Richter beabsichtigt, in  
den nächsten Tagen seine in der Mulde am Niederchlemaer  
Berge gegenüber dem Bahnhof errichtete Fußbadeanstalt  
zu eröffnen.

Nachdem der Verkehr über die mit großer Schnelligkeit  
erbaute hölzerne Interimsbrücke über das Schwarzwasser  
eröffnet ist, wird die alte steinerne Brücke vollständig ab-  
gebrochen und ist bereits bis auf die Pfeiler niedergelegt. Es  
gewährt einen schauerlichen Anblick, die Trümmer der Jahr-  
hunderte alten Brücke zu sehen, und welche Massen Bau-  
material zur Herstellung derselben seinerzeit verwendet  
wurden.

Nächsten Dienstag wird im Restaurant „Bürgergarten“  
das 1. Abonnements-Konzert unserer Stadtkapelle mit vor-  
züglichem Programm stattfinden. Wir wollen nicht  
unterlassen, Musikfreunde hierauf aufmerksam zu machen.

Eine wirklich gelungene Vorstellung war es, die gestern  
mit dem Charaktergemälde „Großstadtluft“ die Theaterge-  
sellschaft Korb zur Aufführung brachte. Das Stück selbst  
ist eine Charakterisierung des engherzigen Kleinstadtlebens  
gegenüber dem freien ungebundenen in der Großstadt; in  
Wegzug auf das gemüthliche Leben in der Kleinstadt, aller-  
dings sehr übertrieben, die Handlung bezieht sich wohl nur  
auf Städte mit reiner Landbevölkerung. Die Rollen waren  
vortrefflich besetzt, und besetzt die Gesellschaft aus noch  
besseren Kräften, als bei ihrem letzten Hiersein. Die Haupt-  
rolle hatte Herr Hermann Wagner als „Fritz Flemming“,  
der in seinem ganzen Auftreten den lebenslustigen Groß-  
städter naturgetreu wiedergab, während Fräulein Jenny Korb  
mit imponirender Liebendwürdigkeit und bekannter Routine  
die „Sabine“ spielte. Auch v. Gerstein als „Fabrikant  
Sardier“ war ausgezeichnet. Sehr dankbare Rollen waren  
denjenigen des „Dr. Crusius“ u. des „Bernhard Sempe“,  
die von den Herren Max und Arno Korb vortrefflich aus-  
geführt wurden. Auch Fräulein Frieda Graf als „Antonie“  
spielte mit Sicherheit und einer gewissen Routine, die man  
sonst an ihr nicht gewohnt ist, so daß die Aufführung eine  
wirkungsvolle war.

Die Sonntagsvorstellung muß wegen des allgemeinen  
Lanzontags leider ausfallen, Montag geht das lebens-  
reiche Rojenthal'sche Volksstück „Der Sonnenwendhof“ od.  
„Die Tochter des Brandstifters“, Dienstag das Volksstü-  
ck „Die Tochter der Hölle (Bellais)“ oder „Mensch be-  
zahle deine Schulden“ v. Adolf Kneifel in Scene.

## Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung zu Aue

am 1. Juni 1894.

Anwesend: 9 Stadtverordnete. Vorsitz: Herr Professor  
Dreher.

Man erklärt sich mit der anderweitigen Wahl eines tech-  
nischen Sachverständigen behufs Begutachtung der für den  
Schulneubau in Frage kommenden Plätze einverstanden.  
— Genehmigt wird die Ersetzung der jetzigen Bleibleiter-  
leitung an der Schule durch 8 mm starke Kupferdrahtlei-  
tung. Die hierfür nöthigen Kosten von 150 Mt. werden  
bewilligt. — Von einer Zuschrift der Verwaltungskommis-  
sion des „Bürgerheim zu Aue“ nimmt man Kenntniß. —  
Hierauf geheime Sitzung.

## Kirchen-Nachrichten für Aue.

Sonntag, den 3. Juni 1894.

Vorm. halb 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Hauptgottesdienst  
mit Feier des heiligen Abendmahles. Predigt: Hilsgesell.  
Dertel. Nachm. 1/2 2 Uhr Katechismusunterredung über  
Apg. 2: P. Kaiser. Abends 8 Uhr ev.-luth. Jünglings-  
verein.

Donnerstag, den 7. Juni abends 8 Uhr Bibelstunde in  
der Schule zu Auerhammer über 1. Petri 3: Hilsgesell.  
Dertel.

## Kirchennachrichten für Blöckerlein-Zelle.

Vorm. halb 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit  
Abendmahl. Kollekte für die Diakonissenanstalt. Nachm.  
2 Uhr Kindergottesdienst. Abends halb 8 Uhr Jünglings-  
verein.